

Pressemitteilung

Erst „Land in Sicht“, dann festen Boden unter den Füßen

Programm für Flüchtlinge startet / Arbeitsmarktchancen verbessern

Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthaltsstatus sollen Förderung bekommen: Sie erhalten Beratung und Schulungen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Das erleichtert die Integration für diejenigen, die ein Bleiberecht erhalten, und gibt selbst denen, die bisher ausländerrechtlich nur „geduldet“ waren, eine Perspektive. Dafür setzt sich das Netzwerk „Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein“ ein. Das dahinter stehende Bündnis wird koordiniert durch den PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein und den Flüchtlingsrat. „Land in Sicht“ ist zunächst auf zwei Jahre befristet. In dieser Zeit sollen rund 250 Flüchtlinge Arbeit und Ausbildung finden. Finanziert wird die Arbeit aus dem Sozialfonds der EU, vom Bund, vom PARITÄTISCHEN als Träger und den anderen Projektpartnern.

„Viele unserer Mitgliedsorganisationen arbeiten mit Migrantinnen und Migranten“, sagt Günter Ernst-Basten, Vorstand des PARITÄTISCHEN. „Dem Dachverband steht es daher gut an, bei dieser wichtigen Aufgabe die Trägerschaft zu übernehmen. Wir wollen damit ein Zeichen gegen Ausgrenzung setzen.“ Geschult werden besonders junge Erwachsene: „Für sie bedeutet jedes Jahr, das sie unbeschäftigt in einer Sammelunterkunft verbringen, vergeudete Lebenszeit“, sagt Krystyna Michalski, Referentin für Migration beim PARITÄTISCHEN und Koordinatorin des Netzwerks. „Es ist nicht nur

ein Gebot der Menschlichkeit, ihnen Wege zu eröffnen, sondern einwanderungspolitisch sinnvoll. Denn damit investiert die Gesellschaft in die Zukunft, weil Arbeitskraft und Fachkenntnis nicht brach liegen bleiben.“

Die Schulungen, darunter Sprach-, PC- und Bewerbungstraining sowie Praktika, finden unter anderem bei den PARITÄTISCHEN Mitgliedsorganisationen „Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen in Schleswig-Holstein“ (ZBBS) in Kiel, dem Verein „Umwelt, Technik, Soziales“ (UTS) in Rendsburg und bei den Migrationsfachdiensten der Diakonie in Elmshorn und Neumünster. Adressaten der Norderstedter Diakonie sind Firmen und Verwaltungen, für die es Kurse zu interkultureller Öffnung gibt.

Das heutige Projekt „Land in Sicht“ baut auf einem gleichnamigen EU-Programm auf, das von 2005 bis 2007 lief. Allein in Schleswig-Holstein wurden 500 Menschen, vorwiegend junge Erwachsene, geschult, viele von ihnen fanden im Anschluss eine Stelle oder einen Schulplatz. Im aktuellen Folgeprogramm sind bundesweit sind 44 Projekte gestartet.

Kiel, 05. Februar 2009

Verantwortlich:

Günter Ernst-Basten
Vorstand

Kai Sachs
Geschäftsführer

Beselerallee 57
24105 Kiel
www.paritaet-sh.org
vorstand@paritaet-sh.org
Tel. 0431/56 02 - 12